

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Annab. Sonntagsblatt

Die Infektionsgebühr beträgt für die kleingehaltene Korpuszeile oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pf., für Nekroten 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettlin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 146.

Sonnabend, den 18. Dezember 1909.

13. Jahrg.

Politische Rundschau.

Die Mitglieder des Reichstagspräsidiums wurden vom Kaiser in der üblichen Audienz empfangen. Der Kaiser war überaus leutselig und zog jeden einzelnen der Herren in ein Gespräch.

In Braunschweig fand am 15. d. M. die Vermählung des Herzog-Regenten mit der Prinzessin Elisabeth zu Stollberg-Rosla statt. Außer dem Kaiserpaar wohnten viele Fürstlichkeiten der Feier bei, darunter auch König Ferdinand von Bulgarien.

Die Matricularbeiträge, die nach dem Nachtrage zum Reichshaushaltsetat von den Bundesstaaten für 1909 zu zahlen sind, belaufen sich auf insgesamt 169 009 250 M. Davon entfallen auf Preußen 105 306 473 M., auf Bayern 16 663 069 M., auf Sachsen 12 713 466 M., auf Württemberg 6 031 950 M., usw. Der kleinste Bundesstaat Schaumburg-Lippe mit 44 992 Einwohnern, hat immerhin noch 127 354 M. zu zahlen. Der Bundesrat hat dieser Berechnung zugestimmt.

Unter harter Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Reiche war in Berlin nach mehrtägiger Pause die Deutsch-konservative Partei wieder zu einem Parteitag zusammengetreten. Es handelte sich im wesentlichen dabei um eine Ausrufung über Mißbilligungen, die infolge der Reichsfinanzreform zwischen der Gesamtpartei und einigen kleineren unzufriedenen Gruppen seit dem vergangenen Sommer entstanden waren. Die konservativen Reichs- und Landtagsabgeordneten wohnten fast sämtlich den Verhandlungen bei. Am Schluß der Versammlung fand die einstimmige Annahme einer Resolution statt, worin der Genehmigung über die Mitwirkung der konservativen Partei bei der Finanzreform Ausdruck gegeben und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die konservative Partei jederzeit fest, stark und unabhängig nach allen Seiten bleiben werde.

Die Regierung von Mecklenburg-Schwerin weigert sich in ihrer Antwort auf die Ablehnung der Verfassungs-Vorlage durch den Landtag, die Antwort der Stände entgegenzunehmen und erklärt sich mit dem Beschluß der Landschaft im wesentlichen einverstanden. Sie äußert ihr Befremden über das Verhalten der Mitterschaft, das um so größer sei, als sich diese unter bestimmten Bedingungen auf den Boden der Regierung hätte stellen wollen. Bei dieser Sachlage verspreche sich die Regierung keinen Erfolg von einer vorläufigen Fortsetzung der Verhandlungen. Die Verantwortung für die Lage treffe die Mitterschaft. Bei den Verhandlungen im Reichstage würde die Regierung den bisherigen Standpunkt gegenüber einem Eingreifen des Reiches nicht aufrecht erhalten können. Spätestens auf dem nächsten Landtag werde sie auf die Verfassungsreform zurückkommen und sie unbedingt zum Abschluß bringen mit allen ihr geeignet erscheinenden Mitteln. Die Antwort der Regierung von Mecklenburg-Strelitz auf die Ablehnung der Verfassungsvorlage ist inhaltlich dieselbe und etwas härter im Ton.

Seligen. Am Morgen des 14. d. M. hat der seit einigen Tagen erkrankte König Leopold eine Operation glücklich überstanden. Die Ärzte erklärten, man dürfe auf eine Rettung des Königs hoffen, falls die Wundbehandlung sich glücklich vollziehe und keine weiteren Schwierigkeiten eintreten, was bei dem hohen Alter des Königs und seinem Gichtleiden nicht ausgeschlossen ist. Die Nachricht von der glücklich vollzogenen Operation pflanzte sich unter der in Sonderfertigkeitigen Menschenmenge vor dem Palais schnell fort und wurde überall mit großer Beifriedigung aufgenommen.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag.

In der Montag-Sitzung wurde, nachdem Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt hatte, er werde die Interpellation betr. das Kassindikat im Januar beantworten, die Generaldebatte über den Etat fortgesetzt. Gleich zu Anfang erhob sich Reichszanzler von Bethmann Hollweg, um im Anschluß an die Reden der Abgg. Hertling und Goebel über die efflässlich-lothringischen Verhältnisse zu sprechen. Es sei Vorjorge getroffen worden, daß Versuche, dem politischen Chauvinismus den Kultus der Toten dienstbar zu machen, in Zukunft zu Unmöglichkeit gehören. Die Gewährung politischer Selbständigkeit für Elsaß-Lothringen habe ja etwas Bestehendes, solange sich aber noch deutschfeindliche Regungen im Reichslande bemerkbar machen, sei der Gedanke von der Hand zu weisen. Lebhafter Beifall dankte dem Reichszanzler, als er mit der Erwartung schloß, Elsaß-Lothringen werde sich noch als wertvolles Glied der deutschen Staatengemeinschaft bewähren. Abg. Schaeffer (Frp.) erklärte, daß sich seine Partei den Anschauungen des Reichszanzlers über Elsaß-Lothringen nur anschließen könne. Abg. Gans zu Buttlar bebauert, nachdem er das sozial. Wort: Wortbruch ist Abtation der Hohenzollern zurückgewiesen hat, die Agitation gegen die neuen Steuern. In vielfach durch Juristen unterbrochener Rede erklärte der Abg. die Bekämpfung der Sozialdemokratie für das Wichtigste. Abg. Frank-Mannheim (Soz.) polemisierte gegen konservative Zentrum und Regierung und meint, in der Block-Aera hätten sich auch die Liberalen durch Orden auszeichnen lassen. Abg. Müller-Meinungen erklärte, seine Freunde hätten den Block aufgegeben, wie er ihnen nichts mehr nütze, sodann wendete sich der Redner in längeren Ausführungen gegen das Zentrum. Abg. Erzberger (Frp.) bestritt, daß sich das Zentrum bei der Reichsfinanzreform von politischen Sonderzwecken habe leiten lassen. Im weiteren Verlauf der Debatte trat Staatssekretär von Schön den in Rede stehenden irrtümlichen Auffassungen über seine Ausführungen zur Marokkopolitik entgegen. Schluß nach 7 Uhr.

Am Dienstag wurde zunächst der Nachtrags-Etat nach den Beschlüssen der Budget-Kommission angenommen. Eine längere Debatte entspann sich bei der Entschädigung der Tabak-Arbeiter. Erwähnenswert ist nur die Erklärung des Schabkretärs Wermuth, daß eine Entschädigung der Zigaretten-Arbeiter nicht wahrscheinlich sei. Im übrigen beteiligten sich an der sehr lang ausgehenden Debatte u. a. die Abgg. Everling (natlib.), v. Nicht-holen (kons.), Geyer (Soz.), Wachnide (Frp.), Erzberger (Frp.), Wollenbuhr (Soz.), und Camp (Frp.). Die Interpellation betr. den Zwangsarbeitsnachweis der Arbeitgeberverbände im Ruhrrevier begründeten die Abgg. Giesberts (Frp.) und Bmelburg (Soz.). Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte, daß den Arbeitern freizubehalten, auf Grund ihrer Freizügigkeit Arbeit zu suchen, daß sie aber kein Recht hätten auf eine bestimmte Arbeitsstätte. Es liege in Anlaß zu gesetzgeberischem Eingreifen des Reiches vor. Wollte man den paritätischen Arbeitsnachweis verbieten, so wäre das ein Eingriff in die Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber. Der paritätische Arbeitsnachweis besitzt keineswegs die Vorzüge, die die Sozialdemokratie ihm nachrühmt. Die Verhältnisse sind für die Einführung eines obligatorischen paritätischen Arbeitsnachweises noch nicht reif. Abg. Beuchelt (kons.) stimmt den Ausführungen des Staatssekretärs zu. Damit schloß die Sitzung.

Locales und Provinzielles.

Der letzte Sonntag vor dem heiligen Weihnachtstage ist nunmehr herbeigekommen. Immer weihnachtlicher wird die Zeit und immer winterlicher dazu! Die beiden W. gehören eben zusammen und in jenen Gegenden, wo man keinen Winter kennt, gibt es auch keine rechte Weihnacht. In Wald und Feld ist nun alles dem Froste erlegen, doch selbst unter Schnee und Eis wirkt die ewige Triebkraft, schafft ein allgewaltiger Werdegang, der langsam aber sicher den wunderbaren Zauber des nahenden Frühling vorbereitet. Jedes Sterben und Bergehen ist nur eine Vorbereitung für neues Werden, für junges Leben. So wohnt auch im erdenden Winter Regiamkeit und Schaffenskraft. Gerade jetzt umfängt uns auch bereits der Zauber der deutschen Weihnacht. Niemals ist die Welt trotz aller winterlichen Härten schöner und anheimelnder als in den Tagen vor Weihnachten. Ein Hauch von Frühlingsheit umweht alles Leben und umzieht alles Sein. O Weihnachtstest! Welch einen hellen Schein wirfst du in die Winterzeit hinein!

Du bringst die Botschaft süßen Trostes voll. Die einst den Hirten auf dem Feld erschloß — Nun ist die Welt erfüllt von Märchenklang; Knecht Rupprecht macht den altgewohnten Gang; Die Kinder lauschen schon auf seinen Schritt. Wann kommt er wohl und was bringt er mit? So stützen sie, zumal wenn draußen geht Der Wind umher und Schnee aus Fenster weht.

* Annaburg. Nächsten Sonntag nachmittag von 4 1/2 Uhr ab, findet im Speisesaal der Militärknaben-Erziehungsanstalt wie alljährlich Ausstellung und Verkauf der in den Schilferverksstätten angefertigten Gegenstände statt.

Falkenberg, 13. Dez. Gestern vormittag 11 Uhr traf die Königin Cleonore von Bulgarien hier ein. Nachdem die hohe Frau hier ungetragene, setzte sie ihre Reise fort. Am Nachmittag 3 1/2 Uhr folgten ihr Gemahl König Ferdinand von Bulgarien, sowie der Kronprinz Boris. Das Endziel der Reise der Majestäten war Braunschweig zur Hochzeit der Regenten.

Falkenberg, 15. Dez. Gestern 4 35 Uhr nachmittag, nach gleichzeitigem Durchfahren des Güterzuges 8604 und Gülzugs 105, wurde der Streckenwärter Herrmann aus Niesfeld zwischen den Gleisen in der Nähe von Bahnhof Uebigau schwer verletzt und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Muthmaßlich ist er vom Gülzug erfasst und überfahren worden, 10 Minuten nach seiner Auffindung trat der Tod ein. Der Verstorbenen ist 35 Jahre alt; um ihn trauern die Witwe und 4 Kinder.

Wittenberg. Eine recht unangenehme Entdeckung machte vorgestern auf dem Jahrmarkt hier Frau Decker aus Leipzig. Vor etwa 3 Wochen hatte sie den Jahrmarkt in Rabna besucht und nach Beendigung desselben die übrig gebliebenen Kleidungsstücke, als Strimpfe, Unterkleider usw. im Werte von etwa 700 M. in eine große Kiste verpackt und diese dem Spediteur Thiele dortselbst mit der Beifugung übergeben, sie bis zum Beginn des heiligen Marktes aufzubewahren und dann nach hier zu schicken. Da es nun bei Th. an Platz mangelte, so brachte er die Kiste auf dem dortigen Bahnhofe unter, von wo sie nach hier geschickt wurde. Als nun Frau D. die Kiste öffnete, stellte sich heraus, daß sie erbrochen und des größten Teiles ihres Inhaltes beraubt war. Wie die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, ist der Diebstahl schon in Rabna auf dem Bahnhofe verübt worden, auch soll bezüglich der Täterschaft sehr bestimmter Verdacht bestehen.

Jüterbog. Militär beschloß dieser Tage mandrierende Luftballons mit gutem Erfolge. Ein

Ballon hatte eine beträchtliche Höhe erreicht, als er auseinandergerissen herabfiel.

Leipa, 13. Dez. Heute früh 4 Uhr entfiel in dem Gehöft des Häuslers Pölnner hierelbst Feuer, wodurch die massiven Stall- und Scheunengebäude bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten.

Coswig, 15. Dez. (Totschlagversuch.) Mit einer Schaufel wollte ein bei einem Wäckermeister in Stadelsig bediensteter Knecht seinen Arbeitgeber todschlagen. Er brachte ihm auch eine Verletzung an der Schläfe bei, wurde aber an weiterer Gewalttätigkeit verhindert.

Magdeburg, 14. Dez. (Tödliche Verletzungen.) Am Montag geriet der in der Papierwarenfabrik Kolbigerstraße 4 beschäftigte Tischler Karl Levin bei der Arbeit mit dem Unterleib in die Beutelmashine, wobei er tödliche innere Verletzungen davontrug. — Infolge eines Streites wegen eines Mädchens verriet in der Nacht zum Sonntag der Arbeiter Strohhof dem Arbeiter Büschhoff einen lebensgefährlichen Messerstich in den Rücken.

Stendal, 12. Dez. Ein verzweifelter Bräutigam wurde gestern auf dem Bahnhof angehalten. Der Müller K. aus Gardelegen kam von dort mit seiner Braut gefahren, die nach Hamburg in Stellung gehen wollte, was dem verlassenen Bräutigam sehr zu Herzen ging. Er hatte gedroht, seine Braut zu erschlagen, wenn sie ihren Plan nicht aufgab. Er stieg mit ihr in den Zug und wollte sie begleiten, doch war schon nach Stendal telegraphiert worden, und hier wurde der Desperato angehalten, so lange,

bis der Zug mit der Braut aus dem Gesichtskreise verschwunden war.

Querfurt, 11. Dez. Küken im Winter. Bei dem Gasthofsbesitzer S. in Tröbsdorf verschwand vor ca. 5 Wochen eine Henne und man glaubte schon, daß das Tier zugrunde gegangen oder gestohlen sei. Groß war deshalb das Erstaunen des Besitzers, als gestern morgen die Henne, begleitet von 9 Küken, die Treppe des Heubodens herabkam und ihre Anwesenheit durch lautes Gackern bekannt gab. Unbemerkt hatte sie dort ihre Eier gelegt und das Brutgeschäft zu einer ganz ungewöhnlichen Jahreszeit vollendet.

Sachsen, 13. Dez. Erfroren. Der Kriegsinvalide von 1866 und 1870/71 Gotthold Baumann verirrte sich beim herrschenden Nebel und geriet auf dem Heimweg, in der 6. Stunde abends, in den Fohrgraben, aus dem er sich herausarbeitete, worauf er jedoch infolge des kalten Bades einen Schlaganfall erlitt und auf der beschneiten Wiese erlor.

Bamenz, 10. Dez. Einige Kinder machten sich am Sonntag auf dem Eise der Kohlengrube auf Klur Staska zu schaffen. Der 12jährige Knabe Markotich geriet in Gefahr zu ertrinken. Seine 13jährige Schwester eilte ihm zu Hilfe, brach aber dabei ein und erlitt. Der Knabe konnte gerettet werden.

Berlin, 14. Dez. Gestern vergifteten sich der Hausdiener Maas und seine junge Frau mit ihrem 9 Monate alten Kinde durch Dessinen der Gashöhne, weil schwere Sorgen jetzt doppelt auf ihnen lasteten.

Vermisst. Seit Sonntag nacht wird der Gendarmrie-Wachmeister Petreit aus Zerpenschleue (Markt) vermisst. Man sah ihn zuletzt in jener Nacht um 2 Uhr, seitdem ist er spurlos verschwunden. Ob Petreit einem Verbrechen oder einem Unfall zum Opfer gefallen ist, läßt sich vorderhand nicht sagen.

Die seit 32 Jahren bestehende und mit bestem Erfolge eingeführte gut renommirte Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von Richard Selbmann in Dresden, veranstaltet auch dieses Jahr zum bevorstehenden Christfeste in ihrer Verkaufsstelle hier selbst Torgauerstraße 29 eine prächtige Weihnachts-Ausstellung in den verschiedenen Artikeln von reizendem Christbaum-Konfekt in Marzipan, Chocolate, Fondant, Färf-Biscuits und vielen Sorten von Lebkuchen. Ferner empfiehlt die Firma als Neuheit für Kinder ein **praktisches Notkäppchen-Häuschen**, welches große Freude bei den Kindern hervorruft und als Gratiasgabe, so lange der Vorrat reicht, beim Einkauf von 1 Pfund ff. Melange-Kaffee zu Mk. 1.68 oder 1 Pfund ff. entölten Cacao zu Mk. 2.40. Das Märchen vom Notlappchen ist wohl jedem Kinde bekannt und wird man daher mit dem Notkäppchenhaus, außer der Auffstellung auf den Grundriß, die verschiedenen Szenen aus dem Märchen darstellen können. Die weiteren Erklärungen ergibt das Modell. — Bei größerem Einkauf verabreicht die Firma auch Adresskalender in schöner Ausführung gratis.

Bürgerliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Decbr. (4. Advent):
 Ortspf. Kirche: Vorm. 9 Uhr: Predigt: Gottesdienst. Herr Pastor Lange.
 Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schloßpfarrer Langguth.
 Katholische Kirche: Vorm. 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

Die vorsichtige Hausfrau

möge Folgendes beachten über **Ozonit**, das moderne Waschmittel aus den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver:

1. Dem Ozonit ist weder Chlor noch sonst irgend eine angreifende Substanz beigegeben, es ist vielmehr vollkommen frei von allen der Wäsche schädlichen Beimischungen, wofür die Fabrikanten jede Garantie übernehmen.
2. Ozonit verdankt seine auffallenden Eigenschaften (schnellwirkende Reinigungskraft, gleichzeitiges Bleichen der Wäsche und peinlichste Schonung derselben) lediglich seiner **einzigartigen und äusserst wirksamen Zusammensetzung** erstklassiger Rohstoffe.

D. R.-P.

Ozonit

Eine Oberwohnung

ist zu vermieten bei Schulze, Mühlenstr. 9.

Eine Unterwohnung

ist zum 1. April zu vermieten Niedere Straße 12.

Gute

Speise-Kartoffeln

hat zu verkaufen Wilh. Niethdorf.

Kartoffeln und Zwiebeln

hat abzugeben E. Grimm.



Sprechmaschinen,

Blatten u. Walzen empfiehlt sehr billig.

Verkauf auch auf Teilzahlung. **Oscar Steiner** Wittenberg, Markt 5.

Die Filiale von meinem Zahn-Atelier

befindet sich hier in Annaburg im Hause Torgauerstr. 27, 1 Treppe, bei Herrn C. Schiltlauf.

Sprechstunden für Zahntrante jeden Montag von 8-12 und 1-5 Uhr. **Wittenberg. E. Pape,** prakt. Dentist.



Ein schlimmes Ende

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palm durch eine billige Nachahmung zu erleben. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palm und den Schriftzug Dr. Schlink zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlink & Cie. A. G. Hamburg-Mannheim
 Alleinige Produzenten von Palm.

Hochelegante **Papier-Ausstattungen** (Briefbogen und Kouverts) vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner Auswahl zu haben bei **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

Weihnachts-Ausstellung!



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe, um mein **großes Lager** einigermassen zu räumen, die **Preise für Spielwaren** ganz **bedeutend ermäßigt** und verkaufe **teilweise zum und unter dem Einkaufspreis.**

Ferner bietet mein Lager in Haus- und Wirtschaftsgegenständen zu

Weihnachts-Geschenken

passendste Artikel in reichhaltigster Auswahl.

Karl Zoberbier.

Bayerische Malzextrakt-Bonbons Paket 30 Pfg. sowie acht russische Ankerbrot-**Brust-Carmellen** Paket 15 u. 25 Pfg. gut bewährte Lindermittel bei Husten und Heiserkeit hält vorrätig die Apotheke Annaburg.

Marzipan-Figuren. R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

Emmentaler Gämmer Camembert-Limburger Käse und ff. Landkäse empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

Weihnachts-Chocolade R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

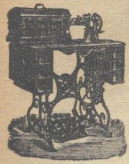
Notizbücher und Kontobücher in allen Stärken empfiehlt **Herm. Steinbeiß,** Buchdrucker.

Rüchler-Postkarten Genre- u. Liebes-Serien empfiehlt **Herm. Steinbeiß,** Buchdrucker.

Kugel-, Rund- und Winkelspitzfedern empfiehlt **Herm. Steinbeiß.**



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich mein Lager in



Nähmaschinen und Fahrräder,
in verschiedenen Preislagen,
sowie alle Artikel für
Gasinstallation,
Strümpfe, Cylinder,
Dochte usw.



Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern werden
sachgemäß ausgeführt.

Joh. Voigt, Klempnerei, Badereistraße.

Richard Hilpert

Porzellan-Malerei, Annaburg

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in

Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.

Nippes
in hervorragenden Ausführungen.
**Tafel-, Kaffee-,
Bier- und Likör-
Service.**

Küchen-Garnituren
in Porzellan und Steingut.
Waschgarnituren.
Tafelaufsätze.
Vasen in Majolika, Glas
und Steingut.

Große Auswahl in
**Gebrauchs-, Luxus-
und Geschenk-
Artikeln.**
Wandteller, Büsten.
Palmenkübel.
**Wein-, Likör-, Bier-
u. Schnapsgläser.**
Stammseidel
in verschiedener Ausführung.

Gasstrümpfe und Gaszylinder etc.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Kleiderstoffe, Damentuche,
Batist, Satin à jour und gestickte Schweizer
Mulle zu Ballkleidern,

**Kleider- und Hemden-
Barchende,**
Korsets, Bettzeuge, Zulets,
Bett-, Schlaf-, Tisch- und
Kommodendecken,
Unterhosen, Unterröcke
in weiß u. bunt,
**braune und blaue Unter-
Zaden, Jagdwesten,**
Frauen-, Männer- und
Knaben-Hemden
in Leinen und Barchend,
Strickwolle. — Reste bedeutend unter Preis.

Normal-Hemden und
Hosen für Herren,
**seidene Halstücher, Kopf-
tücher, Kopffhwals,**
Gardinen, Hemdentuche,
Taschentücher,
Schürzen in allen Größen,
Languetten aus dopp. Stoff,
Spitzentragen,
Kleider-Spitzen u. Besätze,
Glas-Handschuhe,
Strümpfe, Hosenträger,

J. G. Hollmig's Sohn.

Beständiges Festgeschenk!

Kochlegante Muster
aus Anfertigung von

Neujahrs-Glückwunschkarten
mit Namenaufdruck

liegen aus Anfertigung aus und empfiehlt im Interesse
pünktlicher Lieferung recht baldige Bestellung

Herrn Steinbeiß, Buchdruckerei.

Aufsichtspostkarten von Annaburg

in verschiedenen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Feinstes
Stollenmehl,
ff. Kaiser-Auszug
täglich frische Hefe
und Backpulver
empfiehlt
H. Tetzl, Bäckerei.

5500
not. begl. Zeugnisse von Ärzten
und Privaten beweisen, daß
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den drei Tannen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Katarth, Krampf- u. Keuch-
husten am besten heilenden.
Bakel 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 Pf.
Beides feinstmedicines Malz-
Extract. Dafür Angebotenes
wisse man genau!
Beides zu haben bei:
Otto Hiemann, O. Schwarz,
Drogerie, Apotheker A. Gitters
in Annaburg.

Toiletten-Seife,
wie Mandelöl-, Glycerin-, Vase-
line-, Reseda-, Maiglöckchen-,
Rosen- und Veilchen-Seifen etc.,
Stück 15 Pf., sowie bessere Seifen
und Parfümieren in verschiedenen
Preislagen empfiehlt die
Apotheke Annaburg.

**10 Pfund Schweine-
Pökelfleisch**
Köpfe, Rippen, dicke Beine etc.
(amtlich untersucht, M. 3.70
holsteinische Ware)
Eimer, 25 Pfund, netto 8.75
Käse hochfeiner, Göttinger
10 Pfund-Postfakt M. 3.20
**Kieler Fettwaren-
Versandhaus, Kiel.**

Apotheker Dotters'
Krämpfmittel
heilt Krampf und
Steifheit
der **Schweine** in
wenigen Tagen.
Viele Dankschreiben. Langjähriger
Erfolg. Nur Flaschen mit dem Auf-
druck Dotters sind echt, alles andere
wertlose Nachahmungen. Flasche
75 Pf. acht zu haben in der
Apotheke Annaburg.

Quittungsbücher
für Miete, Pächte, Zinsen sind
vorrätig in der
Buchdruckerei Herrn Steinbeiß.

Geschäfts-Empfehlung.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe ich mein Lager in
fertigen Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung. Bemerkte noch, daß ich auch
Filzschuhe, Pantoffeln, Einlegeohlen
und **Gummischuhe**
für Herren, Damen und Kinder am Lager habe.
Um geneigten Zuspruch bitte Hochachtungsvoll
Annaburg, **W. Moltrecht,**
Mittelstraße 119. Schuhmachermeister.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle in großer Auswahl:
Schwarze und farbige
Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole,
Velour und Barchend,
gestrickte Westen, Normalhemden,
Kinder-Trikots, Sweater, Zuavenjäckchen,
blaue und braune Walfjacken,
Beinkleider für Herren und Damen,
Betttücher, Bettdecken, Schlafdecken,
Bezugzeuge, Inletts,
Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Unterröcke in Velour, Filderei, Moiré u. Alpaka
weiße und bunte
Herren-, Damen- und Kinderhemden,
weiße und bunte Damen- und Kinderschürzen,
Taschentücher, Kragenschoner, Chemisettes,
Kragen, Manschetten, Schlipse, Handschuhe,
Strümpfe und Strickwolle
in verschiedenen Preislagen.
Sebastian Schimmeyer.

Damen- u. Kinder-Konfektion.
Damen-Winter-Umhänge } schwarz und
Damen-Winter-Jackets } farbig
Damen-Winter-Paletots }
Kinder-Winter-Jackets } in allen Größen
Kinder-Winter-Kragen }
Damen-Costüm-Röcke, schwarz u. farbig
in grosser Auswahl.
: Carl Quehl. :

Norddeutsche Allgemeine Zeitung
BERLIN SW. 48.
Reichhaltig ■ National ■ Unterhaltend.
Abonnementspreis 4 Mark vierteljährlich.
Probennummern kostenfrei.

Weihnachts-Postkarten empfehlen in hervorragend schöner Auswahl H. Steinbeiß, Papierhandlg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Annaburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich neben meinem **Maßgeschäft** auch ein reichhaltiges Lager in

fertigen Schuhwaren

halte und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Annaburg,
Holzdorferstraße 50.

Paul Linke.

Louis Hofmann

Cigarrenfabrik, Annaburg

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
sein reichsortiertes Lager in

Cigarren

eigenen Fabrikats.

Weihnachts-Giftchen in $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{20}$ u. $\frac{1}{40}$ Packung in verschied. Preislagen, von den billigsten bis zu den teuersten Sorten; ferner bringe mein Lager in

Cigaretten, Cigarenspitzen u. Stuis, Portemonnaies, Spazierstöcke, langen und kurzen Tabakspfeifen in empfehlende Erinnerung.

Rauchtabak à Pfund von 30 Pfg. bis 2,00 Mk.

Als passendste Weihnachts-Geschenke



Semi-Email- und echt eingebraunte Emailbilder

nach jeder Photographie naturgetreu herzustellen in Fototon und Email-Manier (coloriert).

Katalog mit ca. 450 Abbildungen dazu voffender Fassungen als: Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Kravatten-Nadeln, Herzchen, Medaillons, Armbänder usw. Nicht Interessenten gratis und franco zur Verfügung.

W. & A. Panick,

Annaburg, Jessen, Schönwalde.

Herren-, Burschen- u. Knaben-

Konfektion

Herren-Rockanzüge, Burschen-Anzüge
Herren-Jacketanzüge, Knaben-Anzüge
Herren-Winter-Überzieher
Burschen-Winter-Überzieher
Knaben-Winter-Überzieher
Knaben-Winter-Mäntel
Herren-Winter-Zoppen
Burschen-Winter-Zoppen
Knaben-Winter-Zoppen
Zwirnhosen, Lederhosen, Cordhosen, Manchesterhosen, Burkinhosen für Herren, Burschen und Knaben.

: Carl Quehl. :

SINGER

Nähmaschinen sind für jeden Haushalt die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.



SINGER

Nähmaschinen erhalten Sie durch unsere sämtlichen Läden mit dem „S“-Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wittenberg, Collegienstr. 73.

Hotel u. Café Stadt Berlin.

Sonntag den 19. Dezember, von nachm. 5 Uhr:

Unterhaltungskonzert.

Empfehle dazu: diverse Speisen und Getränke.
Es ladet freundlichst ein **Erich Knabe.**
NB. Gabe noch einen Posten Pfeffer- u. Honigkuchen aus der berühmten Konfektfabrik David's-Halle abzugeben. Auf 1 Mark 20 Proz. Rabatt. **Ergebenst D. O.**

Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.

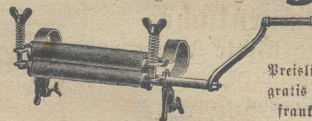
:: Fabrik-Niederlage der Vielesfelder ::
Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.



Verkauf auch auf
Teilzahlung.

Großes Lager in
Wash- u. Wringmaschinen
Wäscherollen

in nur bewährten Fabrikaten.



Preislisten
gratis und
franko.

Lieferung franko jeder Bahnstation.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt sachgemäß ausgeführt.

Wie muß ein vorschrifts- mäßiger Bierdruck-Apparat

nach der ministeriellen Normal-Polizei-Verordnung vom 30. Januar 1909

beschaffen sein??

Sachgemäße Erläuterungen erteilt und sachgemäße Ausführung der Anlagen übernimmt

Karl Zoerbier, Annaburg.

Christbaum-Konfekt
und Bisquit, Pfund von
60 Pfg. an.
R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

Lametta (Engelshaar),
Christbaumschnee,
Christbaumwatte

empfehlen
Herrn Steinbeiß,
Papierhandlung.

Lebkuchen.

R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

ff. geräucherten Aal
ff. Gludern
Voll-Fettbäcklinge
Kieler Sprotten
ff. Rheinlachs

empfehlen
J. G. Fritzsche.

Kaiser-Auszug

ff. Stollenmehl
empfehlen zum billigsten Preise
Oscar Scheibe.

Honigkuchen Chocoladen Marzipan Baumkonfekt

in großer Auswahl
empfehlen
H. Tetzl, Bäckerei,
Annaburg.

Köhler's Kaiser-Kalender Bergmann's

Wadenhufen's Kalender
und Pagne's

Abreis-Kalender

empfehlen
H. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Frische Eier

hat abzugeben
Wilh. Riethdorf.

Fette Puten

hat zu verkaufen
E. Grimm, Torgauerstr. 47.

Annaburger Landwehr- Berein

(eingetragener Verein)
Sonnabend den 18. Dezbr.
abends 8 1/4 Uhr

Monats-Verammlung

im Vereinslokal „Goldner Ring“.
Tagesordnung:
1. Eröffnung.
2. Berichten der Niederschrift über die letzte Versammlung.
3. Steuer- u. Einnahme.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Vereins-Angelegenheiten.
6. Schlußwort.

Der Vorstand.

20-50 Mk. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mit die Wildddiebe u. Schlingenssteller auf meinem Jagdrevier (bezw. in den sogen. Baumischen Hichten) so nachweist, daß ich dieselben gerichtlich verfolgen lassen kann.

Wilh. Kunze.

Ein brauner Jagdhund

mit weißer Brust (Zell), Herrn S. Bourzutschky-Wittenberg, gehörend, ist entlaufen.
Abzuliefern bei

W. Kunze.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Oscar Steiner, Wittenberg, über „Dürkopp“-Nähmaschinen bei, die infolge ihrer hohen Vollendung, großer Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit sich außerordentlicher Beliebtheit erfreuen und als passende Weihnachtsgeschenke überall gern bevorzugt werden.

Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Mittw. Sonntagsblatt

Die Infektionsgebühr beträgt für die kleingesparte Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., für Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 146.

Sonnabend, den 18. Dezember 1909.

13. Jahrg.

Politische Rundschau.

Die Mitglieder des Reichstagspräsidiums wurden vom Kaiser in der üblichen Audienz empfangen. Der Kaiser war überaus leutselig und zog jeden einzelnen der Herren in ein Gespräch.

In Braunschweig fand am 15. d. M. die Vermählung des Herzog-Regenten mit der Prinzessin Elisabeth zu Stollberg-Rosla statt. Außer dem Kaiserpaar wohnten viele Fürstlichkeiten der Feier bei, darunter auch König Ferdinand von Bulgarien.

Die Matrikularbeiträge, die nach dem Nachtrage zum Reichshaushaltsetat von den Bundesstaaten für 1909 zu zahlen sind, belaufen sich auf insgesamt 169.009.250 M. Davon entfallen auf Preußen 105.306.473 M., auf Bayern 16.663.069 M., auf Sachsen 12.713.466 M., auf Württemberg 6.031.950 M., usw. Der kleinste Bundesstaat Schaumburg-Lippe mit 44.992 Einwohnern, hat immerhin noch 127.354 M. zu zahlen. Der Bundesrat hat dieser Berechnung zugestimmt.

Unter harter Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Reiche war in Berlin nach mehrtägiger Pause die Deutsch-konservative Partei wieder zu einem Parteitag zusammengetreten. Es handelte sich im wesentlichen dabei um eine Aussprache über die Möglichkeit, die infolge der Reichsfinanzreform zwischen der Gesamtpartei und einigen kleineren unzufriedenen Gruppen seit dem vergangenen Sommer entstanden waren. Die konservativen Reichs- und Landtagsabgeordneten wohnten fast sämtlich den Verhandlungen bei. Am Schluß der Versammlung fand die einmütige Annahme einer Resolution statt, worin der Benützung über die Mitwirkung der konservativen Partei bei der Finanzreform Ausdruck gegeben und die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die konservative Partei jederzeit fest, stark und unabhängig nach allen Seiten bleiben werde.

Die Regierung von Mecklenburg-Schwerin weigert sich in ihrer Antwort auf die Ablehnung der Verfassungsverträge durch den Landtag, die Antwort der Stände entgegenzunehmen und erklärt sich mit dem Beschluß der Landschaft im wesentlichen einverstanden. Sie äußert ihr Befremden über das Verhalten der Ritterschaft, das um so größer sei, als sich diese unter bestimmten Bedingungen auf den Boden der Regierung hätte stellen wollen. Bei dieser Sachlage verspricht sich die Regierung keinen Erfolg von einer vorläufigen Fortsetzung der Verhandlungen. Die Verantwortung für die Lage treffe die Ritterschaft. Bei den Verhandlungen im Reichstage würde die Regierung den bisherigen Standpunkt gegenüber einem Eingreifen des Reiches nicht aufrecht erhalten können. Spätestens auf dem nächsten Landtag werde sie auf die Verfassungsreform zurückkommen und sie unbedingt zum Abschluß bringen mit allen ihr geeignet erscheinenden Mitteln. Die Antwort der Regierung von Mecklenburg-Strelitz auf die Ablehnung der Verfassungsverträge ist inhaltlich dieselbe und etwas härter im Ton.

Selgien. Am Morgen des 14. d. M. hat der seit einigen Tagen erkrankte König Leopold eine Operation glücklich überstanden. Die Ärzte erklärten, man dürfe auf eine Rettung des Königs hoffen, falls die Wundbehandlung sich glücklich vollziehe und keine weiteren Schwierigkeiten eintreten, was bei dem hohen Alter des Königs und seinem Gichtleiden nicht ausgeschlossen ist. Die Nachricht von der glücklich vollzogenen Operation pflanzte sich unter der in Sonderthümlichen Menschenmenge vor dem Palais schnell fort und wurde überall mit großer Beifriedigung aufgenommen.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag.

In der Montag-Sitzung wurde, nachdem Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt hatte, er werde die Interpellation betr. das Kaisinbidat im Januar beantworten, die Generaldebatte über den Etat fortgesetzt. Gleich zu Anfang erhob sich Reichszanzler von Bethmann Hollweg, um im Anschluß an die Reden der Abgg. Hertling und Goessel über die effläßlich-Lothringischen Verhältnisse zu sprechen. Es sei Vorjorge getroffen worden, daß Versuche, dem politischen Chauvinismus den Kultus der Toten dienstbar zu machen, in Zukunft zu Unmöglichkeit gehören. Die Gewährung politischer Selbständigkeit für Elsaß-Lothringen habe ja etwas Bestehendes, solange sich aber noch deutschfeindliche Regungen im Reichslande bemerkbar machen, sei der Gedanke von der Hand zu weisen. Lebhafter Beifall dankte dem Reichszanzler, als er mit der Erwartung schloß, Elsaß-Lothringen werde sich noch als wertvolles Glied der deutschen Staatengemeinschaft bewähren. Abg. Schuler (früher) erklärte, daß sich seine Partei den Anschauungen des Reichszanzlers über Elsaß-Lothringen nur anschließen könne. Abg. Gans zu Nuttlitz bebaudert, nachdem er das sozial. Wort: Wortbruch ist Tradition der Hohenzollern zurückgewiesen hat, die Agitation gegen die neuen Steuern. In vielfach durch Juriste unterbrochener Rede erklärt der Abg. die Bestämpfung

gegen die neue Steuer meint, daß die liberalen Mütterchen Bloch und Johann Schuler gegen die Reform nicht zu lassen. Sekretär Dr. Auffahrt politisch

Verhandlungen des Reichstages am 13. d. M. Der Reichstag hat am 13. d. M. die Verhandlungen über den Etat fortgesetzt. Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte, daß den Arbeitern freistände, auf Grund ihrer Freizügigkeit Arbeit zu suchen, daß sie aber kein Recht hätten auf eine bestimmte Arbeitsstätte. Es liege in Anlaß zu gesetzgeberischem Eingreifen des Reiches vor. Wollte man den paritätischen Arbeitsnachweis verbieten, so wäre das ein Eingriff in die Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber. Der paritätische Arbeitsnachweis besitzt keineswegs die Vorzüge, die die Sozialdemokratie ihm nachrühmt. Die Verhältnisse sind für die Einführung eines obligatorischen paritätischen Arbeitsnachweises noch nicht reif. Abg. Beuchelt (konj.) stimmt den Ausführungen des Staatssekretärs zu. Damit schloß die Sitzung.

Locales und Provinzielles.

Der letzte Sonntag vor dem heiligen Weihnachtsfeste ist nunmehr herbeigekommen. Immer weihnachtlicher wird die Zeit und immer wintersicher dazu! Die beiden W. gehören eben zusammen und in jenen Gegenden, wo man keinen Winter kennt, gibt es auch keine rechte Weihnacht. In Wald und Feld ist nun alles dem Froste erlegen, doch selbst unter Schnee und Eis wirkt die ewige Triebkraft, schafft ein allgewaltiger Werdegang, der langsam aber sicher den wunderbaren Zauber des nahenden Frühling vorbereitet. Jedes Sterben und Vergehen ist nur eine Vorbereitung für neues Werden, für junges Leben. So wohnt auch im erlösenden Winter Regiamkeit und Schaffenskraft. Gerade jetzt umfängt uns auch bereits der Zauber der deutschen Weihnacht. Niemals ist die Welt trotz aller winterlichen Härten schöner und anheimelnder als in den Tagen vor Weihnachten. Ein Hauch von Frühlingsheit umweht alles Leben und umzittert alles Sein. O Weihnachtstest! Welch einen hellen Schein wirft du in die Winterzeit hinein! Du bringst die Botschaft süßen Trostes voll. Die einst den Hirten auf dem Feld erscholl — Nun ist die Welt erfüllt von Märchenklang; Anacht Ruppert macht den altgewohnten Gang; Die Kinder lauschen schon auf seinen Schritt. Wann kommt er wohl und was bringt er mit? So stützen sie, zumal wenn draußen geht Der Wind umher und Schnee aus Fenster weht.

Annaburg. Nächsten Sonntag nachmittag von 4 1/2 Uhr ab, findet im Speisesaal der Militärknaben-Erziehungsanstalt wie alljährlich Ausstellung und Verkauf der in den Schillerfesten angefertigten Gegenstände statt.

Falkenberg, 13. Dez. Gestern vormittag 11 Uhr traf die Königin Cleonore von Bulgarien hier ein. Nachdem die hohe Frau hier umgezogen, setzte sie ihre Reise fort. Am Nachmittag 3,15 Uhr folgten ihr Gemahl König Ferdinand von Bulgarien, sowie der Kronprinz Boris. Das Endziel der Reise der Majestäten war Braunschweig zur Hochzeit der Regenten.

Falkenberg, 15. Dez. Gestern 4,35 Uhr nachmittag, nach gleichzeitigem Durchfahren des Güterzuges 8604 und Gülzuges 105, wurde der Streckenwärter Herrmann aus Neßfeld zwischen den Gleisen in der Nähe von Bahnhof Uebigau schwer verletzt und in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Muthmaßlich ist er vom Gülzug erfasst und überfahren worden, 10 Minuten nach seiner Auffindung trat der Tod ein. Der Verstorbenen ist 35 Jahre alt; um ihn trauern die Witwe und 4 Kinder.

Wittenberg. Eine recht unangenehme Entdeckung machte vorgestern auf dem Jahrmarkt hier Frau Decker aus Leipzig. Vor etwa 3 Wochen hatte sie den Jahrmarkt in Jagna besucht und nach Besichtigung derselben die übrig gebliebenen Kleidungsstücke, als Strimpfe, Unterkleider usw. im Werte von etwa 700 M. in eine große Kiste verpackt und diese dem Spediteur Thiele dortselbst mit der Besorgung übergeben, sie bis zum Beginn des heiligen Marktes aufzubewahren und dann nach hier zu schicken. Da es nun bei Th. an Blas mangelte, so brachte er die Kiste auf dem dortigen Bahnhofsunter, von wo sie nach hier geschickt wurde. Als nun Frau D. die Kiste öffnete, stellte sie heraus, daß sie erbrochen und des größten Teiles ihres Inhalts beraubt war. Wie die sofort angeforderten Ermittlungen ergaben, ist der Diebstahl schon in Jagna auf dem Bahnhofe verübt worden, auch soll bezüglich der Täterschaft sehr bestimmter Verdacht bestehen.

Jüterbog. Militär beschloß dieser Tage mandrierende Luftballons mit gutem Erfolge. Ein

